

BESENREISER

Besenreiser & Mini-Krampfadern – Informationen zur Behandlung

Als Besenreiser bezeichnet man sehr feine, oberflächliche Venenveränderungen, die rötlich oder bläulich schimmern und einen Durchmesser von bis zu etwa 1 mm aufweisen. Etwas grössere, netzartig verlaufende Venenerweiterungen werden als retikuläre Varizen oder Mini-Krampfadern bezeichnet; sie können bis zu 3 mm breit sein. Beide Formen zählen nicht zu den klassischen Krampfadern. In seltenen Fällen können sie Beschwerden verursachen, im Vordergrund steht jedoch meist die ästhetische Beeinträchtigung. Statistisch gesehen sind etwa zwei Drittel der erwachsenen Frauen in der Schweiz und in Deutschland von Besenreisern oder Mini-Krampfadern betroffen.

Die Mikrosklerotherapie, auch als Feinverödung bekannt, ist ein bewährtes, ambulantes Verfahren zur Behandlung dieser feinen Venenerweiterungen. Die Methode kommt ohne Operation, Schnitte, Laser oder Narkose aus. Dabei wird mit einer sehr dünnen Kanüle ein speziell dosiertes Verödungsmittel direkt in die betroffenen Venen eingebracht. Dieses bewirkt eine Reaktion an der inneren Venenwand, wodurch sich das Gefäss schliesst und im Verlauf vom Körper selbst abgebaut wird.

Die Behandlung erfolgt je nach Ausprägung der Besenreiser in einer oder mehreren Sitzungen. Eine Sitzung dauert in der Regel 15 bis 20 Minuten. Nach der Behandlung ist man sofort wieder arbeitsfähig und belastbar. Für einen optimalen Behandlungserfolg wird empfohlen, für einige Tage einen Kompressionsverband oder Kompressionsstrumpf zu tragen, da dies das Verkleben der Venen unterstützt und mögliche Nebenwirkungen reduziert.

Die Mikrosklerotherapie eignet sich besonders gut, um Besenreiser flächig und vollständig zu behandeln – also auch kleine Verzweigungen und tiefer liegende Zuflüsse. In der Regel kann eine Verbesserung von etwa 80–90 % erreicht werden. Die Behandlung ist meist gut verträglich und nahezu schmerzfrei. Spürbar ist in der Regel nur der kurze Einstich der feinen Nadel, gelegentlich begleitet von einem leichten Brennen. Die verwendeten Nadeln sind deutlich dünner als jene bei einer Blutentnahme, sichtbare Narben entstehen nicht.

Wie bei jeder medizinischen Behandlung können in seltenen Fällen vorübergehende Reaktionen auftreten, etwa Schwindel, Übelkeit, Druckgefühle, Hautreaktionen oder kurzzeitige Kreislaufbeschwerden. Sehr selten können allergische Reaktionen oder lokale Hautveränderungen auftreten. Eine konsequente Kompression nach der Behandlung reduziert das Risiko von Verfärbungen oder entzündlichen Verhärtungen deutlich. In seltenen Fällen kann es zu einer Schädigung eines kleinen Hautareals kommen, die gegebenenfalls weiter behandelt werden muss.

Ob eine oder mehrere Sitzungen erforderlich sind, hängt vom Ausmass und der Verteilung der Besenreiser ab. Die Gesamtdauer der Behandlung ist individuell unterschiedlich. Da es sich bei der Behandlung von Besenreisern und Mini-Krampfadern in der Regel um eine ästhetische Massnahme handelt, werden die Kosten nicht von den Krankenkassen übernommen. Die Abrechnung erfolgt nach Zeitaufwand.

Pro Behandlungssitzung werden CHF 315.– für die ersten 15 Minuten, danach CHF 63.– pro weitere 5 Minuten berechnet.

Bitte bringen Sie – sofern vorhanden – Ihre Kompressionsstrümpfe zur Behandlung mit.

Für weitere Fragen oder eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.